

Resolution zur belgischen Entscheidung für die Laufzeitverlängerung von Tihange 3

Die belgische Regierung verkündete am 19.03.2022, dass sie aufgrund der Versorgungssicherheit die Atommeiler Tihange 3 und Doel 4 zehn Jahre länger als geplant am Netz lassen möchte. Die Abschaltung wurde von 2025 auf 2035 verschoben. Für die maroden Meiler Tihange 2 und Doel 3 sollte der Ausstieg für 2025 beibehalten werden, doch der belgische Energiekonzern Engie kündigte Mitte September 2022 an, aus Sicherheitsgründen früher abzuschalten. Tihange 2 soll noch bis zum 1. Februar 2023 genutzt werden, Doel 3 wird bereits am 23. September 2022 abgeschaltet.

Die Laufzeitverlängerung der anderen Meiler bleibt unangetastet.

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine hat dazu geführt, dass energiepolitische Gewissheiten infrage gestellt werden. Dessen ungeachtet zeigen auch die aktuelle Dürre und die Kühlwasserproblematik, dass selbst „sichere“ Atomkraftwerke keineswegs eine Antwort auf die Herausforderungen von Energiekrise und Klimaerhitzung sind. Daher bezweifeln wir, dass die Entscheidung der belgischen Regierung zur Laufzeitverlängerung der richtige Weg ist. Die Lösung für eine unabhängige Energieversorgung ist der schnelle Ausbau der erneuerbaren Energien.

Wir begrüßen die Entscheidung des belgischen Energiekonzerns Engie, Tihange 2 und Doel 3 aus Sicherheitsgründen früher abzuschalten, aber das reicht nicht.

Wir als Kreisverband BÜNDNIS 90 / Die GRÜNEN Aachen fordern daher, für Tihange 3 und Doel 4 den ursprünglichen Ausstiegsplan für 2025 beizubehalten. Unsere Proteste werden erst enden, wenn der letzte Meiler vom Netz gegangen ist.